



Concurrenz I, Wohnzimmer eines verheirateten Arbeiters, II. Preis: Sigmund Jaray, Wien

Professors Josef Hofmann von A. Pospischil hergestellte Intérieur in Mahagoni, sowie der von Niedermoser ausgeführte Wohnraum. Herr Fix, Chef der Firma Portois & Fix, konnte dem Kaiser eine Reihe von Möbeln im modernen Stile, gleichwohl aber mit bescheiden auftretenden Farbeneffecten zeigen. Dem Hofjuwelier Hauptmann und den Herren Rozet & Fischmeister gegenüber äusserte sich der Kaiser sehr günstig über die modernen Schmuckgegenstände, wie auch die Silberarbeiten der Firma Mayer's Söhne den Beifall des Kaisers fanden. Silberschmied Bannert hatte Imitationen von altenglischen und Alt-Wiener Objecten ausgestellt, deren exacte Ausführung der Monarch bewunderte. Die Hoftischler Klöpfer und Irmeler sowie die Tischler Halmschlag, Seidl, Wytrlik und Ostatek haben eine Anzahl von Möbeln exponirt, über welche der Monarch sich den anwesenden Chefs dieser Ateliers gegenüber sehr günstig aussprach. Unter den Erzeugnissen der Textilindustrie fesselten den Monarchen die Ausstellungen der Herren Backhausen — gewebte Stoffe — und Nowotny — Stickereien. Die Chefs der beiden Häuser wurden dem Kaiser vorgestellt. Ferner fielen dem Kaiser die Öfen und Kamine von L. & C. Hardtmuth auf. Die Treibarbeiten aus dem Atelier Siegl, Klimt und Stadler sowie die des Kupferschmiedes Wiedstruck fanden gleichfalls den Beifall des Kaisers. Grosses Interesse zeigte der Monarch für die Arbeiten der unter der Leitung des Architekten Stübchen-Kirchner stehenden k. k. Fachschule in Teplitz, die durch eine grössere Zahl sehr schöner Steinzeug-Gefässe repräsentirt war.

Im Olbrich-Zimmer, in welchem manches Detail den Beifall des Monarchen fand, anerkannte derselbe besonders die Farbeneffecte als ganz aussergewöhnlich. Der von Schönthaler hergestellte Wohnraum gab durch seine Einfachheit und Billigkeit Anlass, die